

Kader halten zusammen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **87 (2012)**

Heft 5

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-715700>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kader halten zusammen

Eine kleine Premiere erlebten wir am 10. April 2012 in Kloten: Erstmals trafen sich in der AMITI-Halle der Kaserne rund 50 Studenten und Absolventen der Universität St. Gallen, die Offiziere der Schweizer Armee sind, zu einer Alumni-Versammlung.

Namentlich begrüsst der Präsident des Offiziersvereins der Universität St. Gallen, Oblt Sandro Keller, den Redner des Abends, KKdt André Blattmann.

Einen Willkommensgruss entbot Keller auch dem Brigadier Hanspeter Kellerhals, dem Kommandanten der Panzerbrigade 11: «Aufgrund seines Grades ist Kellerhals offensichtlich Offizier, und unsere Universität hat er mit dem Master abgeschlossen: Also gehört er zu uns.»

Das Netzwerk pflegen

Für den Abend in Kloten gab Sandro Keller drei Ziele bekannt:

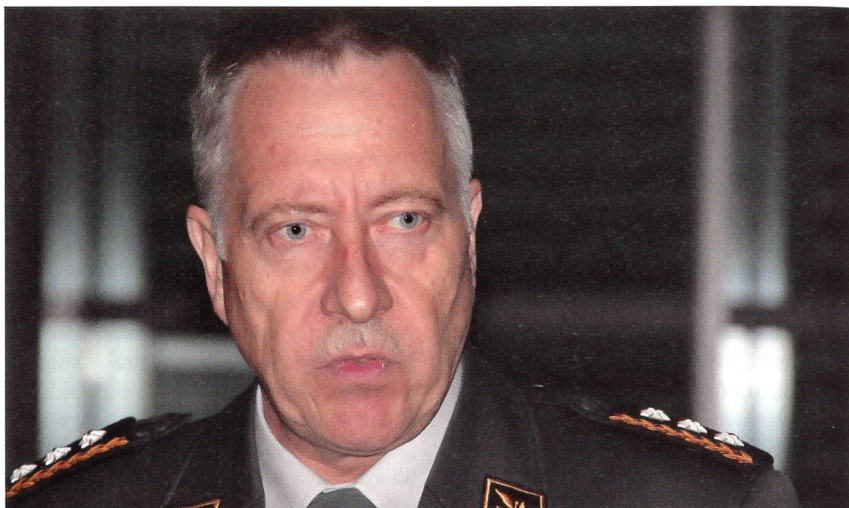
- Kick-off der Alumni-Aktivitäten von Offizieren der Universität St. Gallen.
- Kontakt zwischen ehemaligen und aktiven Mitgliedern des Offiziersvereins.
- Sicherheitspolitisches Update durch den Chef der Armee, um die Multiplikator-Wirkung zu fördern.

Alles aktive Offiziere

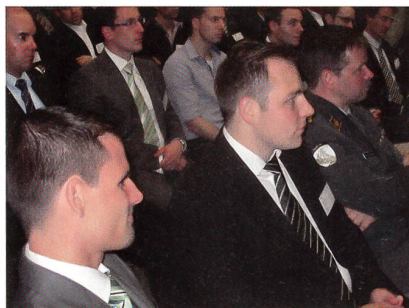
Der Vorstand umfasst aktive Offiziere:

- Präsident Sandro Keller, M.A. HSG, Oblt, Zfhr im Pz Bat 13, aspiriert als Kdt einer Pz Gren Kp.
- Vize: Oblt Christoph Zaugg, 6. Sem.
- Chef Alumni: Oblt Till Ferst, B.A. BWL, Zfhr Flab.
- Aktuar: Oblt Ursin Brunett, studiert die Rechte, 4. Sem.
- Kassier: Lt Dario Bellini, BWL, 6. Sem.
- PR: Lt Tim Salz, Jus, 4. Sem.
- PR: Oblt Samuel Meier, VWL, 2. Sem.
- Event Of: Lt Mike Schwitalla, VWL, 4. Semester.

Eindrücklich nimmt sich das Programm aus: KD-Box, Kaminfeuergespräche, Team-Building im Hölloch, Zwei-Tage-Tour auf



Blattmann zu den Kadern: «Wir brauchen Sie. Sie sind es, die die Armee tragen.»



Sandro Keller, Präsident des Offiziersvereins der Uni SG; Samuel Meier, zuständig für PR; Brigadier Kellerhals.



Till Ferst, Chef Alumni, B.A. BWL, arbeitet zu 80% als Berater bei KPMG und zu 20% an seiner Master-Arbeit.

den Sântis (zu Fuss, versteht sich), Strategie-Workshop, Schiessen (obligatorisch).

Nach den neun Stunden im Hölloch lobte der örtliche Führer die Studenten: «Endlich eine leistungsfähige Gruppe, in der keiner jammert. Man spürt, dass das alles gut trainierte Männer sind.»

Als strategische Schwerpunkte nannte Keller: Alumni, Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit, politische Einflussnahme, Auftritt (Brand, Logo), Anschluss SOG.

Till Ferst, Chef Alumni und wie Ehrengast Blattmann ein Stinger-Offizier, hob auf seinem Gebiet drei Ziele hervor: Aufbau Networking-Plattform, Austausch unter den Alumni fördern, Unterstützung

der Studenten bei Praktika- und Stellensuche.

André Blattmann vermittelte den Offizieren ein ungeschminktes Bild der Militärpolitik. Prägnant forderte er, dass Aufträge und Ressourcen übereinstimmen.

Offen ermunterte Blattmann die Zuhörer, in ihrer Alumni-Arbeit fortzufahren. Er freute sich über den guten Ansatz.

Dazu ein Kommentar: Vor langer Zeit flogen die gebratenen Tauben den Armeekadern in den Mund. Das ist heute nicht mehr so, im Gegenteil. Um so wertvoller ist es, dass die St. Galler Studenten derart stark zusammenhalten. Möge ihr Beispiel andernorts Schule machen.

fo.

Weshalb Verein?

Warum nennen die Offiziere an der Uni St. Gallen ihre Vereinigung *Verein* und nicht wie üblich *Gesellschaft*?

Sandro Keller: «Ganz einfach! Wir wollen Verwechslungen mit der *Offiziersgesellschaft* St. Gallen vermeiden.»